

Ergebnisbericht der Sitzung der agw AG -Treibhausgase am 20.09.2022 (digital)

Teilnehmer:

Erik Akkersdijk (Aggerverband), Uwe Moshage (Aggerverband), Marco Küppers (BRW), Anke Hempsch (Erftverband), Filiz Kölling (LINEG), Daniel Hillebrandt (Niersverband), Cassandra Klaer (Ruhrverband), Dieter Thöle (Ruhrverband), Hermann Stepkes (Wasserverband Eifel-Rur), Bernadette Godart (Wupperverband), Petra Kuhr (agw)

Entschuldigt:

Peter Jagemann (EGLV), Adrian Wohlgemuth (Wupperverband), Jennifer Schäfer-Sack (agw)

Externe Referenten ab 15:15 Uhr: Gunnar Brüggmann (Xylem), Jörg Gebhardt (aquatune GmbH)

Diskussionspunkte der Sitzung:

- Festlegung zur Messung oder Berechnung von Lachgas (Scope 1.3), Fokus auf KA > 100.000 EW?
- Festlegung einer einheitlichen Linie bei Scope 3 vor allem hinsichtlich der vorgelagerten Wertschöpfungskette.
- Schmerzgrenzen bei schwer zu ermittelnden Werten.
- Festlegung der Parameter für das weitere Vorgehen.

Ergebnisse:

- Die Verbände wollen kein Benchmarking, Ziel sind allerdings Werte und Kennzahlen, die in ähnlicher Weise erhoben wurden, um die Größenordnung der eigenen Erfassungen zu evaluieren.
- Vereinbarung:
 1. Verbände beginnen möglichst zeitnah mit der Bilanzierung, auch um ein Gefühl für die Zahlen zu bekommen
 2. Qualitätssicherung der Bilanzierung ist wichtig, auch um die eigenen Zahlen einzuordnen
- Scope 1 und 2: Die vor der Sitzung durchgeführte Abfrage hat bei allen Verbänden eine einheitliche Abschätzung hinsichtlich der Relevanz in den Unternehmen ergeben (siehe auch Anlage 1).
 - o Lachgasmessungen: Zunächst ist die Berücksichtigung von gemessenen Lachgasemissionen in der Bilanzierung nicht vorgesehen, da diese extrem kostenintensiv sind. Unberührt davon sind laufende und/oder geplante F+E-Vorhaben in einzelnen Häusern, wie z.B. das F&E-Vorhaben KAbit beim Ruhrverband oder Haubenmessungen bei EGLV. Der WVER plant in diesem Zusammenhang ebenfalls ein Forschungsprojekt mit dem FiW. Herr Stepkes wird gebeten, in der nächsten Sitzung darüber zu berichten. Die Vertreter der Verbände sehen das Messen von Lachgas zurzeit vorrangig im Rahmen von (finanziell unterstützten) Forschungsprojekten. Das Thema Erfahrungen zu Lachgasmessungen soll regelmäßig in den AG-Sitzungen aufgegriffen werden.
- Scope 3: Die vor der Sitzung durchgeführte Abfrage hat eine Relevanz insbesondere bei der vorgelagerten Wertschöpfungskette ergeben. Die nachgelagerte Wertschöpfungskette wird von

allen Teilnehmern als zurzeit nicht relevant betrachtet, da in den Verbänden kein Verkauf von Produkten oder Zwischenprodukten im Sinne des Greenhouse Gas Protocols stattfindet. Diese wird daher in der weiteren Bilanzierung zunächst nicht berücksichtigt werden. Bei zukünftig stattfindendem P-Recycling wird dieser Punkt neu diskutiert werden. Die Teilnehmer vereinbaren folgendes gemeinsames Vorgehen (siehe auch Anlage 1):

- 3.1 (eingekaufte Güter und Dienstleistungen): Klärungsbedarf bei Gewichtungsfaktoren besteht noch bei Abfallstoffen, insbesondere bei der Bilanzierung von Glycerin und Eisensalzen. Welcher Anteil an THG bzw. deren Äquivalenten wird jeweils dem Produkt bzw. dem Abfallstoff zugerechnet. Frau Kölling wird hierzu mit dem FiW in Kontakt treten und einen Vorschlag zur Gewichtung der AG vorstellen.
- 3.2 (Produktionsmittel/Anlagegüter): Die Teilnehmer vereinbaren, den Investitionsbereich zunächst nicht zu betrachten, da er schwer zu erheben ist und eigentlich im Planungsprozess für die Auswahl der am besten zu realisierenden Ausführungsvariante betrachtet werden müsste. Die Relevanz für die Gesamtbilanz kann zur Zeit nicht gesichert beurteilt werden. Der Punkt Produktionsmittel und Anlagegüter wird von allen Teilnehmern für den Bereich Kläranlage als nicht relevant erachtet und demnach in der Bilanzierung nicht berücksichtigt. In der nächsten Sitzung wird eine Diskussion zur Relevanz bei weiteren wasserwirtschaftlichen Anlagen (z.B. Kanal) stattfinden.
- 3.3 (Brennstoff- und energiebezogene Emissionen): Eine einheitliche Bewertungsgrundlage ist nötig, insbesondere den Stromhandel betreffend. Die Verbände sind unterschiedlich betroffen. Herr Thöle recherchiert im Nachgang die genaue Definition inkl. der zu berücksichtigenden Aspekte und gibt einen konkreten Vorschlag zur Abstimmung an die AG.
- 3.4 (Transport und Verteilung): Der Punkt wird von allen Teilnehmern als relevant betrachtet. Unklarheiten bestehen noch bezüglich der konkret zu berücksichtigenden Bilanzgrößen (Schlammtransporte, Rechengut, DHL, etc.). Herr Stepkes wird im Nachgang eine Liste der möglichen Bilanzpunkte erstellen und an die AG übermitteln. Im Rahmen der nächsten Sitzung wird darüber entschieden.
- 3.5 (Abfallaufkommen im Betrieb): Entscheidend ist der Emissionsfaktor, der über die in den Verbänden dokumentierten Mengen abgeleitet werden kann (Stichwort Gewerbeabfallverordnung). Unklar ist allerdings, wie die Ermittlung erfolgen soll und wie die Relevanz vor dem Hintergrund der Gesamtbilanz aussieht. Herr Moshage wird beim nächsten Arbeitsgruppentreffen dazu einen konkreten Vorschlag zur Ermittlung unterbreiten.
- 3.6 (Geschäftsreisen): Vor dem Hintergrund der noch offenen Diskussion um Datenschutz und Zeitaufwand für den Systemaufbau für die Erhebung, wird dieser Punkt allerdings erst mittelfristig von allen Verbänden mitbilanziert werden können.
- 3.7 (Berufsverkehr der Mitarbeiter): Tenor ist, dass dieser Punkt für die Sensibilisierung der Mitarbeiter wichtig ist, in der Bilanzierung könnte er allerdings aufwendig und aus datenschutzrechtlichen Gründen schwierig zu erfassen sein. Frau Kölling wies auf eine Studie der LINEG hin, in der eine Erhebung mit vertretbarem Aufwand zum Tragen kam. Frau Kölling wird die Methodik zur Erhebung beim nächsten Treffen der AG vorstellen. Die AG wird abstimmen, ob sie diese Art der Erhebung für die gemeinsame Bilanzierung anwenden wird.
- 3.8 (Angemietete oder geleaste Sachanlagen): Der Punkt wird von allen Teilnehmern als nicht relevant erachtet und in der Bilanzierung nicht berücksichtigt.

- Neuer Termin: Wie in der letzten Sitzung vereinbart, werden wir uns im November 2022 erneut zum Stand der Bilanzierung austauschen. Die Terminabstimmung wird zeitnah über Doodle erfolgen.
- Die Herren Brüggmann und Gebhardt präsentieren der AG das Konzept von Xylem zur Messung von Lachgasemissionen via Massenspektrometrie. Die agw-Geschäftsstelle wird den Teilnehmern die Vortragsfolien im Nachgang der Sitzung zur Verfügung stellen. Die anschließende Diskussion dreht sich um den Entwicklungsstand, den Preis, die Vorteile der Massenspektrometrie gegenüber herkömmlicher Haubenmessungen, Multiplexverfahren sowie geplante Forschungsvorhaben. Bei Interesse an weiteren Informationen steht Herr Brüggmann gerne zur Verfügung.

gez. Petra Kuhr

Anlagen:

Anlage 1: Relevanzbetrachtung der verschiedenen Scopes in der Treibhausgasbilanzierung der agw-Mitgliedsverbände (Stand: 05.10.2022)